



Wirtschaftliche Frauenschule zu Paderborn Inselbad



Die Maidennadel der Schule:



Die Brosche zeigt neben den Buchstaben J und Maid einen Tannenzweig, da die Schule von Tannen umgeben ist. Der Zweig soll den Mädchen Sinnbild sein: anspruchslos, bescheiden, wetterfest,

froh und arbeitstüchtig in jeder Lebenslage, aufwärtsstrebend, den Blick nach oben gerichtet.

Die Schule war dem Reifensteiner Verband angeschlossen.

Träger: Gesellschaft für landwirtschaftliche Frauenbildung GmbH in Nordborchen bei Paderborn.

Inselbad 1917 – 1932

Die Gesellschaft für landwirtschaftliche Frauenbildung GmbH Nordborchen pachtet 1917 die ehemalige landwirtschaftliche Kreishaushaltungsschule auf dem Inselbad bei Paderborn, um darin eine wirtschaftliche Frauenschule einzurichten. Zu ihr gehörten ein großer Viehbestand, Felder und ein großer Garten.

Im Eröffnungsjahr waren schon 40 Schülerinnen an der Schule gemeldet, doch bereits 1918 wurde das Haus als Lazarett genutzt. Doch erst zu Beginn der zwanziger Jahre stabilisiert sich die Möglichkeit den Schulbetrieb mit Mädchen, Lehrlingen und externen

Schülerinnen weiterzuführen. Ab 1926 arbeitete die Schule mit Defizit und musste 1932 endgültig aufgelöst werden.

In einem Teil des Hauses wurde zu Wohnungen umgebaut. Einige Zeit später zog ein Teil der Pädagogischen Hochschule in das Gebäude ein. Dadurch kam das Gebäude in städtische Nutzung.



Beitrag von Ursula Meyer.

Für das Internet zusammengefasst von Waltraud Lücke.

Die Veröffentlichung von Beiträgen und Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verbandes gestattet.

Ina Farwick, 1. Vorsitzende des Reifensteiner Verbandes e.V., E-Mail: Reifensteiner-Verband@htp-tel.de